

# Wenn das Auto allein nach Hause fährt

In der Volksbank-Filiale an der Goschwitzstraße ist derzeit die Ausstellung zum Karikaturenpreis 2017 zu sehen. Lachen ist erlaubt, Nachdenken auch.

VON CARMEN SCHUMANN

**Bautzen.** „Menschen sind auch keine Lösung“ ist das Motto der Karikaturenausstellung, die seit Montag in der Bautzener Filiale der Volksbank Dresden-Bautzen auf der Goschwitzstraße zu sehen ist. Sie vereint an die 100 der besten Arbeiten von Zeichnern aus Deutschland und den Nachbarländern, die diese zum Deutschen Karikaturenpreis 2017 eingereicht hatten.

Tilman Römpf, Vorstand der Volksbank Dresden-Bautzen, war einer der Ersten, die die Karikaturen in Augenschein nehmen konnten. Ihm hat der gezeichnete Witz mit dem Ehepaar am besten gefallen, das, am Restauranttisch sitzend, von seinem selbstfahrenden Auto die Mitteilung

bekommt, dass es jetzt alleine nach Hause fährt und die Menschen gefälligst den Bus nehmen sollen. Auch Tilman Römpf sieht selbstfahrende Autos eher skeptisch. Da seien noch zu viele rechtliche und technische Probleme zu klären. Ein weiteres Bild in der Schau zeigt gar ein solches Gefährt,

das seine Besitzer allein auf der Autobahn-Raststätte zurücklässt. Das diesjährige Motto ließ den Zeichnern einen weiten Interpretationsspielraum. Das gefällt auch Tilman Römpf. Sonst hätte sich das Motto meist auf ein spezielles Thema fokussiert.

Der Volksbank-Vorstand freut sich, dass



Volksbank-Vorstand Tilman Römpf nimmt die neue Karikaturenausstellung mit einem Schmunzeln in Augenschein.

Foto: Carmen Schumann

sein Kreditinstitut nun schon seit mehreren Jahren Gastgeber der Karikaturenausstellung sein darf. „Unsere Kunden sind jedes Mal total begeistert und gehen mit einem Schmunzeln durch die Schau“, sagt er. Auch Schulklassen seien öfter hier anzutreffen. Die Ausstellung habe sich in den letzten Jahren zu einem richtigen Publikumsmagneten entwickelt.

Lachen ist schließlich gesund. Doch die Karikaturen zielen nicht ausschließlich auf das Zwerchfell der Betrachter. Da ist auch einiges an Kritik, wenn nicht gar Verbitterung zu sehen. So zum Beispiel bei jenen Cartoons, welche die Bibel und Gott heranziehen. So ist das Bibelzitat „Kehret um“ auf einem Schild am Ufer des Meeres zu lesen, aus dem sich gerade die Wassertiere erheben, um das Land zu erobern. Vielleicht hätten sie das lieber bleibenlassen sollen? Oder Noah, der auf seiner Arche ausschließlich nur Tiere aufnehmen will und die Menschen draußen lassen möchte.

Ihr Fett wegbekommen auch die unter Karikaturisten, aber auch Kabarettisten äußerst beliebten Staatenlenker der USA und

der Türkei. Dass sich hinter den vier Pünktchen in dem Bild, das nur aus den Großbuchstaben T R U M P besteht, die böse Fratze des Ku-Klux-Klan versteckt, ist ein genialer Einfall. Das Lachen im Halse stecken bleibt einem bei jenem Bild, bei dem Urlauber keinen Platz mehr für ihre Handtücher am Strand finden, weil da lauter Leichensäcke liegen.

Auf diese Weise sorgen die Karikaturisten dafür, dass mit feiner Ironie, bösem Witz oder ätzender Galle kommentiert werden kann, was sich oftmals in Worten nicht ausdrücken lässt. Sie zerren unbequeme Wahrheiten ans Licht und lassen versteckte Zusammenhänge sichtbar werden. Der Karikaturenpreis wurde 2000 von der Sächsischen Zeitung ins Leben gerufen und gehört heute zu einer der bedeutendsten Auszeichnungen für Karikaturisten im deutschsprachigen Raum.

■ Die Karikaturenausstellung „Menschen sind auch keine Lösung“ ist bis 11. September in der Volksbank Goschwitzstraße 25 zu sehen. Geöffnet ist montags, dienstags, donnerstags, freitags 9 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 13 Uhr.